



Stadt Karlsruhe, 76124 Karlsruhe, Der Oberbürgermeister  
Bürgergemeinschaft Untermühl-  
und Dornwaldsiedlung  
Frau Monika Haug  
Frau Barbara Parr  
Alte Karlsruher Straße 29  
76227 Karlsruhe

**Der Oberbürgermeister**

Rathaus am Marktplatz  
Karl-Friedrich-Straße 10, 76133 Karlsruhe

Telefon 0721 133-1060  
Fax 0721 133-1019  
E-Mail: dez1@karlsruhe.de

21. Februar 2018

### **Forderung nach einem Aufzug an der Haltestelle Untermühlsiedlung**

Sehr geehrte Frau Haug,  
sehr geehrte Frau Parr,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19. Januar 2018, in dem Sie einen Aufzug an der Haltestelle Untermühlsiedlung fordern.

Nach Rücksprache mit den technischen Ämtern und den Verkehrsbetrieben muss ich Ihnen allerdings mitteilen, dass auch weiterhin keine Aufzüge an der Haltestelle Untermühlsiedlung geplant und vorgesehen sind.

Diese Planungsvarianten sind bereits frühzeitig ausgeschieden, sowohl auf der Nordseite zur Untermühlsiedlung hin im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens zur dm-Zentrale, als auch auf der Südseite zur Dornwaldsiedlung im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens für die Haltestelle. Die Gründe wurden in mehreren Gesprächen ja bereits erläutert, zuletzt auch im April vergangenen Jahres mit Vertretern des Stadtplanungsamtes, des Tiefbauamtes und der Verkehrsbetriebe im Durlacher Rathaus. Es war auch immer kommuniziert, dass der Zuschussgeber nur eine barrierefreie Erschließung bezuschusst (in dem Fall die Rampe) und nicht eine zusätzlich ergänzende, wie einen Aufzug, weshalb wegen der Störungsanfälligkeit immer die allzeit zugängliche Rampenlösung zu favorisieren war und die Verkehrsbetriebe auf Basis dieser Planung auch den Finanzierungsantrag eingereicht haben.

Es war im Übrigen zu keiner Zeit in Frage gestellt, dass die barrierefreie Rampe auf der Seite der Untermühlsiedlung nicht auch für die Bewohnerschaft der Untermühlsiedlung vorgesehen war. Mit der derzeit im Bau befindlichen Lösung wird lediglich auch die barrierefreie Anbindung des P+R-Platzes zusätzlich ermöglicht und sie hat sich nach Abwägung der Alternativen als die geeignetste Variante herausgestellt. Und es ist ja auch so, dass den Bewohnern der Untermühlsiedlung zukünftig verschiedene Alternativen zu dem von Ihnen beschriebenen Weg zur Verfügung stehen werden. Im Osten steht ebenfalls der barrierefreie Ausbau der Haltestelle am Bahnhof Durlach an, mit einer zukünftig direkten ebenerdigen ampelgeregelten Anbindung der Untermühlsiedlung über die ehemalige B10. Und nicht zuletzt die direkte Wegeverbindung aus der Untermühlsiedlung von der Ecke Pfarrer-Blink-Straße/Untermühlstraße an der Auffahrtsrampe der ehemaligen B10 entlang zur Durlacher Allee mit nicht zu steiler Neigung, die zu diesem Zweck auf Ihre Anregung hin ja auch erst kürzlich mit einer Beleuchtung versehen wurde.

Sehr geehrte Frau Haug, sehr geehrte Frau Parr, Sie sehen, auch der Verwaltung ist eine möglichst optimale barrierefreie Anbindung der Haltestellen ein wichtiges Anliegen und deshalb wird in diesem Bereich auch viel getan. Alle Lösungen sind aber auch ein Abwägen der Vor- und Nachteile, der Finanzmittel sowie der künftigen Nutzbarkeit. Es ergeben sich daher auch aufgrund der Tatsache, dass künftig bei den Haltestellen der U-Strab Aufzüge zum Einsatz kommen oder eines Wachdienstes von dem keine grundsätzlich neuen Anhaltspunkte, die eine neue Bewertung der geschilderten Umstände zugunsten von Aufzügen an der Haltestelle Untermühlstraße zuließen. Insofern bitte ich um Verständnis, dass auch ein Vor-Ort-Termin zu keinem anderweitigen Ergebnis führen kann.

Haben Sie nochmals herzlichen Dank für Ihr Engagement für Ihren Stadtteil.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Frank Mentrup